



ERS Railways GmbH

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ERS Railways GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ERS Railways GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ERS Railways GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 25. Juni 2024

Forvis Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Sonja Karwinski, Wirtschaftsprüferin

Lutz Beck, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2023

**Aktiva**

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.682,94	29.159,35
II. Finanzanlagen		
Beteiligungen	795.156,12	795.156,12
	820.839,06	824.315,47
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.457.605,51	15.307.477,18
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	299.456,09	324.664,64
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	19.633,53	9.494,30
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.673.987,83	1.179.681,74
	11.450.682,96	16.821.317,86
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.055.890,28	9.732.739,53
	19.506.573,24	26.554.057,39
C. Rechnungsabgrenzungsposten	28.727,48	18.161,25
	20.356.139,78	27.396.534,11

Passiva

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR.	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	200.000,00	200.000,00
II. Kapitalrücklage	10.584.692,57	10.584.692,57
III. Verlustvortrag	-3.165.418,29	-1.166.097,00
IV. Jahresfehlbetrag	-5.096.017,61	-1.999.321,29
	2.523.256,67	7.619.274,28
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	3.104.703,47	1.441.388,98
C. Verbindlichkeiten		



	31.12.2023	31.12.2022
	EUR.	EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	796.713,49	3.134.803,77
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon gegenüber Gesellschaftern EUR 9.585.843,90 (Vj. EUR 9.637.325,19))	9.592.472,40	9.689.663,94
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.421.238,24	5.505.150,13
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.917.755,51	6.253,11
(davon aus Steuern EUR 1.917.163,08 (Vj.: EUR 1.030,71))	14.728.179,64	18.335.870,85
	20.356.139,78	27.396.534,11

Gewinn- und Verlustrechnung für 2023

	2023	2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	72.698.431,01	75.777.474,65
2. Sonstige betriebliche Erträge	518.697,88	551.406,90
	73.217.128,89	76.328.881,55
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	69.767.519,73	72.461.091,71
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.183.449,90	2.934.446,51
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	618.120,40	614.001,43
davon für Altersversorgung EUR 24.048,25 (Vj. EUR 27:592,01)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.878,85	5.389,88
6; Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.640.157,62	2.136.128,05
	76.215.126,50	78.151.057,58
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.069,88	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	320.640,57	177.145,26
davon an verbundene Unternehmen EUR 161.000,00 (Vj. EUR 116.219,19)		
	-292.570,69	-177.145,26
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	838.615,88	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	-4.129.184,18	-1.999.321,29
11. Sonstige Steuern	966.833,43	0,00



	2023	2022
	EUR	EUR
12. Jahresfehlbetrag	-5.096.017,61	-1.999.321,29

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten in diesem Anhang gemacht.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma ERS Railways GmbH mit Sitz in Hamburg im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 157271 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Innerhalb der Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Einzelwertberichtigung der Forderungen wird folgendermaßen berechnet:

1. Für alle Forderungen, die zum Zeitpunkt der Jahresabschlussaufstellung (31.12.2023) länger als 90 Tage fällig sind, wird die Höhe des Ausfalles der Forderung mit 20% des Nettobetrages eingeschätzt;
2. Für alle Forderungen, die zum Zeitpunkt der Jahresabschlussaufstellung (31.12.2023) länger als 180 Tage fällig sind, wird die Höhe des Ausfalles der Forderung mit 50% des Nettobetrages eingeschätzt;
3. Für alle Forderungen, die zum Zeitpunkt der Jahresabschlussaufstellung (31.12.2023) länger als 360 Tage fällig sind, wird die Höhe des Ausfalles der Forderung mit 100% des Nettobetrages eingeschätzt;

Die Bewertung der Abgrenzungen für nicht abgerechnete Leistungen erfolgt zu Anschaffungskosten. Gegebenenfalls erfolgt ein niedrigerer Wertansatz gemäß § 253 Abs. 4 HGB.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen).

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz



	Währung	Beteiligung	Eigenkapital 31.12.2023	Ergebnis 2023
		%	in TEUR	in TEUR
boxXpress.de GmbH, Hamburg	EUR	47,0	4,711	352

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 54 und in Höhe von TEUR 246 sonstige Forderungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten in Höhe von TEUR 246 Forderungen gegen Gesellschafter.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten in Höhe von TEUR 20 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Lieferantenrechnungen, Personalkosten, sowie administrative und Rechtskosten gebildet.

Im Jahr 2023 wurde der Betrag in Höhe von TEUR 1.397 für die ausstehenden operativen Lieferanten-Rechnungen unter der Position „Sonstige Rückstellungen“ ausgewiesen. Im Vorjahr wurden die gleichen Kosten in Höhe von TEUR 1.312 unter der Position „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ ausgewiesen.

Im Jahr 2021 wurde eine Rückstellung in Höhe von TEUR 769 für Rechtskosten gebildet. Hierbei ging es um ein Gerichtsverfahren, in dem ERS Railways zu TEUR 2.261 haftbar gemacht werden könnte. Zum 31. Dezember 2023 wurde die Richtigkeit der gebuchten Rückstellung überprüft, dabei wurde die Gesamtsumme der gebildeten Rückstellung durch die Anwälte von ERS Railways bewertet. Als Grundlage für die Bewertung wurde das realistische Szenario herangezogen und keine wesentliche Veränderung zu der bereits gebildeten Rückstellung aus 2021 festgestellt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 52).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 9.586 (Vorjahr: TEUR 9.637) sonstige Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen in Höhe von TEUR 2.421 (Vorjahr: TEUR 5.505) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

Die Gesamterlöse für das Geschäftsjahr 2023 betragen TEUR 72.698 (Vorjahr: TEUR 75.777) und wurden für Transport Services und die dazugehörigen Dienstleistungen, wie Handlings, Lagergelder oder andere erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf TEUR 519 (Vorjahr: TEUR 551) und enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 258. Im Vorjahr handelte es sich bei den sonstigen betrieblichen Erträgen um die Erstattungen alter Forderungen aus einem Streitfall aus Vorjahren und um die Kostenerstattungen im Zusammenhang mit in Vorperioden aufgebene Geschäftsbereiche.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 2.640 (Vorjahr: TEUR 2.136). Der Anstieg der Kosten im Berichtsjahr ist auf die Erhöhung der Steuerberaterkosten aufgrund von der im Jahr 2023 abgeschlossenen Finanzamt Prüfung zurückzuführen. Des Weiteren ist die Rückstellung für die zweifelhaften Forderungen im Jahr 2023 um TEUR 187 gestiegen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 145 enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen



Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um die Darlehenszinsen in Höhe von TEUR 161 (Vorjahr: TEUR 116) aus den Darlehensverträgen, die ERS Railways von dem Gesellschafter Hupac S.A. in den Vorjahren bereitgestellt wurden. Außerdem enthält die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen die Zinsen für die Steuernachzahlung in Höhe von TEUR 98, die aus der im Jahr 2023 abgeschlossenen Finanzamt Prüfung resultieren.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag handelt es sich um die Steuernachzahlung für die Jahre 2016 - 2019 für die ERS Railways GmbH, ERS European Railways GmbH und ERS BV Zweigniederlassung Hamburg. Die Summe der Nachzahlung für die Körperschafts- und für Gewerbesteuer beträgt TEUR 839. Bei den sonstigen Steuern handelt es sich um die Umsatzsteuernachzahlung für die Jahre 2018 und 2019 für die gleichen Gesellschaften. Die Steuernachzahlung resultiert aus der Betriebsprüfung, die im Jahr 2023 abgeschlossen wurde.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaftsbesicherungen in Höhe von TEUR 9.403 (TEUR 2.951 als Bankbürgschaft und TEUR 6.451 als Firmenbürgschaft) zugunsten der boxXpress.de GmbH. Außerdem besteht eine Bürgschaft in Höhe von TEUR 99 zwecks Miete. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Bürgschaftsbesicherungen wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der boxXpress.de GmbH als gering eingeschätzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen in Höhe von TEUR 2.426 sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	TEUR
Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	2.426

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2024 und 2030.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen vorgenommen.

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft waren:

Bernd Decker, Geschäftsführer, bis 1. Februar 2023

Mathias Leiner, Geschäftsführer, seit 21. Oktober 2022

Geschäftsführerbezüge:

Die Angabe nach § 285 Nr. 9 HGB unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Operations	24
Administration	28
	52

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Mitarbeiter im „Administration“ Bereich aufgrund von der Einstellung von den zusätzlichen Stellen Invoicing und Sales gestiegen.

Konzernverhältnisse



Der Jahresabschluss der ERS Railways GmbH wird in den Konzernabschluss der Hupac S.A., Chiasso/Schweiz, einbezogen.

Die Hupac S.A. erstellt einen Konzernabschluss für den kleinsten Kreis und für den größten Kreis der Unternehmen. Dieser ist über die Internetseite der Hupac S.A. erhältlich.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr 2023 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEUR 25.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die wesentliche finanzielle Auswirkungen auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 haben, sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Hamburg, 25. Juni 2024

gez. Mathias Leiner, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	01.01.2023	Zugänge	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR
. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.591,50	2.402,44	47.993,94
II. Finanzanlagen			
Beteiligungen	795.156,12	0,00	795.156,12
	840.747,62	2.402,44	843.150,06
	Kumulierte Abschreibungen		
	01.01.2023	Zugänge.	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR
. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.432,15	5.878,85	22.311,00
II. Finanzanlagen			
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
	16.432,15	5.878,85	22.311,00
	Buchwerte		
		31.12.2023	31.12.2022
		EUR	EUR
. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		25.682,94	29.159,35



	Buchwerte	
	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
II. Finanzanlagen		
Beteiligungen	795.156,12	795.156,12
	820.839,06	824.315,47

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 ERS Railways GmbH

Die ERS Railways GmbH ist Bestandteil der in Chiasso, Schweiz, ansässigen Hupac- Gruppe. Sie ist durch Verschmelzung der im Jahr 1994 gegründeten ERS Railways B.V. Rotterdam, Niederlande, mit der Hupac Maritime Logistics GmbH entstanden und firmiert seitdem als ERS Railways GmbH. Die ERS Railways GmbH ist auf intermodale Bahntransporte spezialisiert und bietet Transportlösungen für maritime Container im kombinierten Verkehr von und zu den deutschen Seehäfen sowie dem Rottdamer Hafen an. Darüber hinaus zählen Zugverbindungen für kontinentale/intermodale Ladeeinheiten im europäischen Markt zum Portfolio der ERS Railways GmbH. Hierdurch werden die wichtigsten Wirtschaftszentren Deutschlands mit den maritimen Kontenpunkten Bremerhaven, Hamburg, Rotterdam und Wilhelmshaven verbunden.

Die ERS Railways GmbH hält darüber hinaus zum 31. Dezember 2023 47% der Anteile an der boxXpress.de GmbH, Hamburg („boxXpress“), welche seit mehr als 20 Jahren ein erfolgreiches Netzwerk von Ganzzügen und maßgeschneiderten Transportlösungen auf dem deutschen, niederländischen und österreichischen Markt anbietet. Weitere. Anteilseigner der boxXpress sind neben der ERS Railways GmbH die Eurogate Intermodal GmbH sowie die TX Logistik AG.

1.2 Geschäftliches Umfeld

Das Jahr 2023 stellte für den Containerumschlag in den norddeutschen Seehäfen eine Herausforderung dar. Bedingt durch drastische Strompreiserhöhungen und anhaltende geopolitische Spannungen, insbesondere durch Konflikte und Handelsstreitigkeiten, erlebte die Branche einen deutlichen Rückgang im Vergleich mit dem schon schwachen Vorjahr.

Hier sind die wichtigsten Zahlen für die drei großen Nordhäfen:

- Der Hamburger Hafen hat im Jahr 2023 einen Umschlag von insgesamt 7,7 Mio. TEU erreicht. Dies entspricht einem Rückgang von 6,9% zum Vorjahr.¹
- Der Containerumschlag lag in den bremischen Häfen 2023 bei 4,2 Millionen Standardcontainer. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einem Umschlagrückgang von 8,6 Prozent.²
- In Rotterdam nahm im Jahr 2023 der Containerumschlag in Tonnen um 6,8 % auf 130,1 Millionen Tonnen und in TEU um 7,0 % auf 13,4 Millionen TEU ab.³

1.3 Geschäftsentwicklung ERS Railways GmbH

Das Geschäftsjahr 2023 stellte ERS Railways GmbH vor beispiellose Herausforderungen. Markiert durch signifikante Strompreiserhöhungen, anhaltende geopolitische Spannungen und eine sich verändernde globale Wirtschaftslandschaft, sieht sich die Gesellschaft mit einem schwierigen operativen Umfeld konfrontiert.

Wie bereits oben berichtet, ist das Umschlagvolumen in den Nordhäfen stark zurückgegangen, was sich direkt auf den Schienenverkehr ausgewirkt hat.

Die drastischen Steigerungen der Strompreise, vorangetrieben durch die Energiewende und den Rückgang fossiler Energieimporte, haben die Betriebskosten erheblich erhöht. Diese Kosteninflation erschwerte es den Betreibern, konkurrenzfähige Preise anzubieten. Geopolitische Unsicherheiten, einschließlich Handelskonflikte und Spannungen zwischen großen Wirtschaftsmächten, belasteten die internationalen Handelsströme. Für ERS Railways GmbH bedeutete dies eine Verringerung der zu transportierenden Gütermengen, eine Erhöhung der Betriebsrisiken und Schwierigkeiten bei der Planung und Umsetzung von langfristigen Strategien. Auf die betriebliche Ebene übertragen, ermöglichen diese Auswirkungen keine effiziente Zugplanung und eine suboptimale Auslastung der Züge auch aufgrund einer übermäßig großen geplanten Kapazität. Darüber hinaus hat die Zahl der stornierten Züge drastisch zugenommen, die die Kosten für Stornierungen auf ein exorbitantes Niveau erhöht hat. Zusammenfassend kann unterstrichen werden, dass sich das Geschäftsjahr auf operativer Ebene äußerst. schwierig gestaltet hat.

Um die verschiedenen Kostensteigerungen in der gesamten Transportkette auszugleichen, sind die verschiedenen Zuschläge bei den Verkaufspreisen aktiv geblieben:



¹ <https://www.hafen-hamburg.de/de/presse/news/hamburger-hafen-behauptet-seine-position-unter-herausfordernden-bedingungen/>

² <https://www.weser-kurier.de/bremen/wirtschaft/scegueterumschlag-in-allen-hacfen-rueckgang-liegt-bei-4-1-prozent-doc7uib1kknwnlgp6ov3is>

³ <https://www.portofrotterdam.com/de/nachrichten-und-pressemittelungen/rotterdam-hafen-2023-vollstaendig-im-zeichen-des-wandels>

Dieselskostenzuschlag und der Einsatz des Dieselfloaters deckten die stark ansteigenden Kosten der LKW-Unternehmer ab (Hinterland).

Der Energiekostenzuschlag Energy Floater Rail deckt die explodierenden Börsenstrompreise und die Congestion Surcharge deckt die Stornierungskosten der ausgefallenen Züge ab.

Durch die mit den Kunden getroffenen Vereinbarungen werden Dieselfloater, Energy Floater Rail und Congestion Surcharge jeweils auf die Kostenentwicklung des vorherigen Quartals fortgeschrieben und abgerechnet.

Im Allgemeinen waren in der Logistikkette das Jahr 2022 und das erste Halbjahr 2023, Jahre mit einer relativ hohen Personalfuktuation, insbesondere in der Betriebsabteilung. Die Schwierigkeiten bei der Sicherung des internen Know-hows und bei der Aufrechterhaltung der Qualität der verkauften Dienstleistung waren daher eine große Herausforderung. Auch ERS Railways GmbH war davon betroffen, jedoch durch verschiedene interne Personalmaßnahmen sowie Veränderungen in den Führungspositionen konnte die Fluktuationsquote im zweiten Halbjahr 2023 reduziert werden.

Mit Blick auf die nahe Zukunft und der kurzfristigen Planung ist festzuhalten, dass Maßnahmen zur Reduzierung der gekauften Kapazitäten ergriffen wurden bzw. neue Containermengen akquiriert werden müssen, um dem Marktrückgang entgegenzuwirken. Die Betriebskosten für die Trucking-, Shunting- und Storage Leistungen müssen durch eine optimale und effiziente Betriebsplanung in Verbindung mit Strategien zur Zusammenarbeit mit den Lieferanten reduziert werden.

1.4 Lieferantenentwicklung

Die Entwicklung der Lieferantenbeziehungen im Geschäftsjahr 2023 blieb grundsätzlich unverändert. Im Bereich der LKW-Dienstleister im Vor- und Nachlauf, sowie im Seehafen, hat ERS Railways GmbH begonnen, eine gezielte Partnerschaft-Strategie zu bauen. Konzentration der Kapazitäten auf weniger Lieferanten, um die Kosten zu optimieren, aber auch um die Datenqualität zu verbessern und den administrativen Aufwand zu reduzieren.

1.5 Investitionen und IT-Bereich

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Investitionen hinsichtlich der IT getätigt, neben Bereich des Netzwerkes & der Netzwerksicherheit, wurden auch Investitionen im Bereich Kundenschnittstellen getätigt. Weiterhin wurde ein IT-Provider-Wechsel durchgeführt, welcher in einer Migration umgesetzt werden konnte, daher ist ein Anstieg der Kosten im Bereich IT Consultant Services zu verzeichnen. Im Rahmen der Migration wurden auch alle bestehenden Schnittstellen neu aufgesetzt und eine ordentliche Dokumentation getätigt, die bis dato nicht vorhanden war. Zudem wurden die IT Anbindungen der LKW-Dienstleister weiter vorangetrieben. Ziel ist die vollkommen digitale Anbindung Mitte 2024 abzuschließen. All diese Maßnahmen haben neben dem offensichtlichen Punkt der IT-Resilienz auch einen positiv-senkenden Effekt für die zukünftig anfallenden IT-Kosten zur Folge. Im Jahr 2023 wurden auch ERS Railways GmbH Organisationsstrukturen geändert, sodass der Bereich IT mit dem Bereich Prozessmanagement zusammengelegt wurde, um weitere Synergien zu schaffen und die Prozesslandschaft nachhaltiger aufzustellen. All diese Maßnahmen im Jahr 2023 zahlen auf die gesetzten Hauptziele ein. Die Strategie von ERS Railways GmbH für die kommenden Jahre besteht weiter darin, in Digitalisierung zu investieren. Im Vordergrund wird hier stehen, dass wir weiter den Datenaustausch mit unseren Partnern verbessern und effizienter gestalten. Zudem sollen ebenfalls die Prozesse der ERS Railways GmbH verschlankt, effizienter und besser auf unsere Kunden abgestimmt werden. Hauptinvestition der kommenden 2 Jahre wird die Ablösung des veralteten zentralen Transportmanagementsystem „EBIS“ bilden.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.1 Ertragslage

Ertragslage	2023	2022	Veränderung	%
	TEUR	TEUR		
Umsatzerlöse	72.698	75.777	-3.079	-4,1%
Gesamtleistung	72.698	75.777	-3.079	-4,1%
Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-69.767	-72.461	2.694	-3,7%
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-3.183	-2.934	-249	8,5%
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-618	-614	-4	0,7%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6	-5	-1	20,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.640	-2.136	-504	23,6%



Ertragslage	2023	2022	Veränderung	%
	TEUR	TEUR	TEUR	
Sonstige betriebliche Erträge	519	551	-32	-5,8%
Betrieblicher Aufwand	-75.695	-77.599	1.904	-2,5%
Betriebsergebnis	-2.997	-1.822	-1.175	64,5%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28	-	28	100,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-321	-177	-144	81,4%
Finanzergebnis	-293	-177	-116	65,5%
Ergebnis vor Ertragsteuern	-3.290	-1.999	-1.291	64,6%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-839	-	-839	100,0%
Sonstige Steuern	-967	-	-967	100,0%
Jahresergebnis	-5.096	-1.999	-3.097	154,9%

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2023 von TEUR 75.777 um TEUR 3.079 auf TEUR 72.698 im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Dies entspricht einer Umsatzreduzierung von 4,1%. Der Grund für die Umsatzreduzierung von 4,1% ist die Verringerung der im Jahr 2023 gefahrenen Züge und transportierten TEUs.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Geschäftsjahr 2023 um TEUR 2.694 auf TEUR 69.767 gesunken (-3,7%). Die Reduzierung der Aufwendungen im Jahr 2023 ist mit dem gesunkenen Umsatzvolumen verbunden.

Der Personalaufwand ist im Geschäftsjahr 2023 von TEUR 2.934 um TEUR 249 auf TEUR 3.183 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Gründe hierfür sind die neuen Stellen in den Abteilungen Invoicing und Sales.

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind um TEUR 504 auf TEUR 2.640 gestiegen. Der Anstieg der Kosten im Berichtsjahr ist auf die Erhöhung der Steuerberaterkosten aufgrund der im Jahr 2023 abgeschlossenen Finanzamt Prüfung zurückzuführen. Des Weiteren ist die Rückstellung für die zweifelhaften Forderungen im Jahr 2023 um TEUR 187 gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf TEUR 519 (Vorjahr TEUR 551) und enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 258.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind um TEUR 144 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Grund hierfür sind die Zinsen für die Steuernachzahlung in Höhe von TEUR 98, die aus der im Jahr 2023 abgeschlossenen Finanzamt Prüfung resultieren.

Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag handelt es sich um die Steuernachzahlung für die Jahre 2016 - 2019 für die ERS Railways GmbH, ERS European Railways GmbH und ERS BV Zweigniederlassung Hamburg. Die Summe der Nachzahlung für die Körperschafts- und Gewerbesteuer beträgt TEUR 839. Bei den sonstigen Steuern handelt es sich um die Umsatzsteuernachzahlung für die Jahre 2018 und 2019 für die gleichen Gesellschaften.

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2023 liegt mit TEUR 5.096 deutlich über dem Jahresfehlbetrag des Vorjahres, was auf die Reduzierung der im Jahr 2023 gefahrenen Züge und transportierten TEUs, zurückzuführen ist. Weiterhin hat eine Steuernachzahlung in Höhe von TEUR 1.805 das Ergebnis negativ beeinflusst.

2.2 Finanzlage

Der Finanzmittelfonds der Gesellschaft, der ausschließlich aus liquiden Mitteln besteht, hat sich im Jahr 2023 von TEUR 9.733 um TEUR 1.677 auf TEUR 8.056 verringert.

Der operative Cashflow ist für 2023 mit TEUR -3.325 negativ.

Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen der Gesellschaft im Jahr 2023 betragen TEUR 2.

Die Gesellschaft wird bei Bedarf über Gesellschafterdarlehen finanziert. Die gewährten Darlehen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 8.900. Externe Bankfinanzierungen bestehen nicht.

Haftungsverhältnisse bestehen bei der Gesellschaft im Rahmen von zugunsten boxXpress gewährter Bürgschaften in Höhe von TEUR 2.951 (als Bankbürgschaft) und TEUR 6.451 (als Firmenbürgschaft).

2.3 Vermögenslage

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 5.840 auf TEUR 9.458 gefallen. Sie betreffen in Höhe von TEUR 2.503 (Vorjahr TEUR 5.831) Abgrenzungen aus nicht abgerechneten Leistungen. Die liquiden Mittel sind von TEUR 9.733 auf TEUR 8.056 gefallen.



Aufgrund des Jahresfehlbetrags ist das Eigenkapital der Gesellschaft auf TEUR 2.523 gesunken. Die EK-Quote hat sich von 27,8% auf 12,4% reduziert.

Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen von TEUR 1.441 (Vorjahr) auf TEUR 3.105: im Jahr 2023 ist auf den geänderten Ausweis der ausstehenden, operativen Lieferanten- Rechnungen zurückzuführen. Im Jahr 2022 wurde diese Position unter der Zeile „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten im Verbundbereich sind im Jahr 2023 gleichgeblieben und betragen am Ende des Jahres TEUR 9.592 (Vorjahr TEUR 9.690).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind im Berichtsjahr um TEUR 3.084 auf TEUR 2.421 gefallen.

Die Bilanzsumme ist mit TEUR 20.356 um TEUR 7.040 im Vergleich zum Vorjahr gefallen.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren sind neben den Umsatzerlösen und dem betrieblichen Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern („EBITDA“) das Ergebnis nach Steuern.

Die Umsatzerlöse belaufen sich für das Geschäftsjahr 2023 auf TEUR 72.698 und sind im Vergleich zum Vorjahr um 4,1% gefallen. Das EBITDA für 2023 beträgt TEUR -2.991.

Das Geschäftsjahr 2023 wurde mit einem Ergebnis nach Steuern von TEUR -5.096 abgeschlossen:

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Personalwirtschaft

Die starke Fluktuation, vor allem im Bereich des operations Customer Service, wurde eingedämmt und hat sich normalisiert. Zwei Stellen der Führungsebene wurden besetzt und damit die Abteilungsleiter-Ebene vervollständigt. Es wurde beschlossen, die Personalverwaltung an die Firma „AllaboutHRLaw“ GmbH auszulagern und somit keine internen HR-Stellen zu haben.

Infrastruktur

Für das Geschäftsjahr 2023 haben keine wesentlichen Veränderungen stattgefunden.

Neue Verkehrsrouten

Es wurde ein neuer nördlicher Hafen, der Hafen von Wilhelmshaven, in das aktuelle deutsche Netzwerk integriert. Die von ERS erworbenen Kapazitäten der neuen Züge sind eher gering, da die Erwartungen an neue Mengen und Kunden noch gering sind und sich in der strategischen Entwicklungsphase befinden. Das Angebot dieser neuen Verbindung könnte sich in naher Zukunft als interessant für den Markt erweisen. Wir werden die strategischen Veränderungen in den Allianzen der Reedereien auf dem Markt beobachten.

Geschäftsfeldentwicklung

Das Hauptziel besteht darin, die Zugauslastung zu erhöhen, um den Break-even zu erreichen. Dies muss mit einem genauen Kapazitätsmanagement in der Abteilung operations Customer Service durchgeführt werden. Das interne Unternehmenscontrolling wird mit Korrekturmaßnahmen an Produkten unterstützen müssen. Es muss die Rentabilität der verschiedenen Produkte bewerten und gegebenenfalls die verlustreichsten Produkte schließen. Darüber hinaus muss ERS die Effizienz der internen Prozesse in allen Abteilungen des Unternehmens verbessern. Die Digitalisierung spielt eine Schlüsselrolle und es bleibt ein Unternehmensziel, eine IT- Strategie für die kommenden Jahre zu definieren, insbesondere die Wahl eines neuen operativen Transportsystems (TMS).

Darüber hinaus werden wir die Verbesserung und Schaffung neuer „EDI“ (elektronischer Datenaustausch) Verbindungen mit unseren Kunden, nicht aus den Augen verlieren.

Prognose

Aufgrund von derzeitiger geopolitischer Instabilität und aller bereits erwähnten Probleme in der Wirtschaft, die aktuelle Rezession und anschließende Marktschwäche, geht die Geschäftsführung weiter von einem schwierigen volatilen Marktumfeld aus. Angesichts des hohen Verlustes im Jahr 2023 besteht das Ziel für 2024 darin, den Break-even zu erreichen und das laufende Geschäft zu stabilisieren, um den Grundstein für eine positive zukünftige Entwicklung zu legen.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird mit einem Rückgang der Einnahmen um insgesamt 2 % gerechnet, während die Mengen im Vergleich zu 2023 unverändert bleiben. Dieser Umsatzrückgang ist hauptsächlich auf den Rückgang des Energy Floater Index zurückzuführen, der sich direkt auf den Verkaufspreis auswirkt. Das erwartete EBITDA liegt positiv und das Endergebnis erreicht einen knappen Break-even.

4.2 Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagement der Hupac-Gruppe integriert, in dessen Rahmen regelmäßig Risikobeurteilungen durchgeführt werden, welche, ausgehend von der frühzeitigen Erkennung aller Gefährdungen, die daraus entstehenden Risiken ableiten und definieren und somit die Gesellschaft vor bedeutenden wirtschaftlichen Einbußen bewahren soll.



Für das Geschäftsjahr 2024 sieht sich die ERS Railways GmbH verschiedenen Risiken ausgesetzt, welchen jedoch auch Chancen gegenüberstehen.

Operative Risiken und Chancen

Eine weitere Volumen-Reduzierung und die wirtschaftliche und politische Instabilität in Europa können auch im Jahr 2024 eine niedrige Auslastung produzieren und das Geschäftsergebnis der ERS Railway GmbH belasten.

Energiekosten: Im Energiebereich werden für das Jahr 2024, angesichts der aktuellen Krisensituation; größere Schwankungen der Kosten erwartet. Der Strom-Index könnte eine Chance, aber gleichzeitig auch ein Risiko sein. Derzeit wird überlegt, wie man möglicherweise die Berechnungsgrundlage ändern und den Floater längerfristig stabilisieren kann und wie eine Erhöhung für die Kunden der ERS Railways auf eine möglichst akzeptable Weise auf den Markt gebracht werden kann. Die Flexibilisierung des Produktionssystems in Zusammenarbeit mit der Eisenbahngesellschaft boxXpress ist ebenfalls ein Punkt, der in der kurzfristigen Strategie geprüft wird. Eine Überarbeitung der Regeln des Modells würde kürzere Reaktionszeiten und damit die Möglichkeit eines gezielten Vorgehens des Kapazitätsmanagements bei Marktveränderungen ermöglichen.

Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen

Wesentliche Finanzinstrumente der Gesellschaft sind Darlehen, Leasingverträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus denen sich finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen ergeben können. Chancen und Risiken in Bezug auf die Finanzinstrumente sind ebenfalls Gegenstand des Risikomanagements der Gesellschaft.

Ausfallrisiken: Es bestehen Risiken im Zusammenhang mit dem möglichen Ausfall von in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diesem Risiko wird durch eine kontinuierliche Überwachung der Forderungsbestände sowie einem entsprechenden Mahnwesen begegnet. Für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen wurden entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Das theoretische Ausfallrisiko entspricht insoweit dem Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Bilanz.

Liquiditätsrisiken: Die Gesellschaft verfügt über ein entsprechendes Liquiditätsmanagement, dass die zeitgerechte Erfüllung sämtlicher Zahlungsverpflichtungen sicherstellen soll. Es bestehen keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

Zinsänderungsrisiken: Wesentliche Zinsänderungsrisiken bestehen nicht, da die Gesellschaft lediglich in geringem Umfang durch die Hupac-Gruppe mit Darlehen finanziert wird. Finanzierungen mit Banken bestehen nicht.

Im Jahr 2021 wurde eine Rückstellung in Höhe von TEUR 769 für Rechtskosten gebildet. Hierbei ging es um ein Gerichtsverfahren, in dem ERS Railways für einen Betrag bis zu TEUR 2.261 haftbar gemacht werden könnte. Nach der Bewertung der Klagechancen durch die Anwälte von ERS Railways wurde bereits im Jahr 2021 beschlossen, eine Rückstellung in Höhe der erwarteten möglichen Inanspruchnahme zu bilden. Zum 31. Dezember 2023 wurde die Richtigkeit der gebuchten Rückstellung überprüft, dabei wurde die Gesamtsumme der gebildeten Rückstellung durch die Anwälte von ERS Railways bewertet. Als Grundlage für die Bewertung wurde das realistische Szenario herangezogen und keine wesentliche Veränderung zu der bereits gebildeten Rückstellung aus 2021 festgestellt.

Hierbei besteht jedoch die Möglichkeit sich im Falle eines Urteils die jeweilige Summe vom Vorbesitzer (G&W Inc.) der ERS zurückzufordern, was im Verkaufsvertrag entsprechend fixiert ist.

Es wurden keine Risiken identifiziert, die aus heutiger Sicht allein oder in Summe bestandsgefährdend sein könnten.

Hamburg, 25. Juni 2024

gez. Mathias Leiner, Geschäftsführer

Gesellschafterversammlung ERS Railways GmbH mit HUPAC S.A. mit Sitz in Chiasso vom 29.08.2024

Anwesend:

Michail Stahlhut, CEO of the HUPAC Group

Benedetta Masciari, CFO of the HUPAC Group

Mathias Leiner, GF ERS Railways GmbH

Protokoll:

1. Entlastung der Geschäftsführung der ERS Railways GmbH für das Geschäftsjahr 2023
– Wurde einvernehmlich erteilt
2. Ergebnisverwendung der ERS Railways GmbH 2023
– Es wurde einvernehmlich beschlossen, dass die Verluste aus 2023 auf die Rechnung vorgetragen werden
3. Feststellung des Jahresabschlusses 2023 der ERS Railways GmbH



–Wurde einvernehmlich beschlossen

Michail Stahlhut, CEO HUPAC Group

Benedetta Masciari, CFO HUPAC Group

Mathias Leiner, Geschäftsführung ERS Railways GmbH